

nannt. Der Spath und Quarz sind die gemeinsten unter denselben. Die Art des Gesteins, woraus ein Gebirge oder großer Theil desselben bestehet, heißt die Bergart desselben, die oben auf liegende Erde aber die Dammerde.

Wie bekommt man aber das Erz aus dem Innern der Berge?

Durch mancherley mühsame und gefährliche Arbeiten, welche von den Bergleuten gegen einen sehr geringen Lohn mit Lebensgefahr unternommen werden.

Welches sind diese Arbeiten?

Wir wollen die vornehmsten davon anführen. Wenn der Bergmann an der Seite eines Berges Spuren von einem Gange merket, so räumt er die darüber liegende Dammerde weg, um das Ausgehende eines Ganges oder Flözes zu entblößen, und diese Arbeit heißt schürfen oder einen Schurf werfen. Vermuthet man, daß der Gang bauwürdig seyn werde, so macht man zuörderst eine Schacht, d. i. eine perpendiculäre tiefe Grube, welche von der Oberfläche des Berges bis auf den Gang oder bis auf das Erzlager gehet. An der Seite des Schachtes befestiget man Fahrten oder Leitern, auf welchen die Bergleute ein- und ausfahren. Ueber dem Schachte bringt man einen Haspel an, das Erz und Gestein in Kübeln in die Höhe zu ziehen. Wenn man mit dem Schachte auf das Erzlager gekommen, so arbeitet man demselben in die Höhe, Tiefe und Breite nach, hauet das Erz mit verstählten Werkzeugen los, oder gewinnet es durch Schießen, d. i. man bohret Löcher in das Gestein, ladet sie mit Pulver, und sprengt große